

Generatorenhaus in Fürth fast fertiggestellt

FÜRTH/B. – Stark verändert hat sich in den letzten Wochen und Monaten die Ortszufahrt von Fürth am Berg von Richtung Neustadt her. Nachdem im letzten Jahr die Backertsmühle abgerissen war, begann das Straßenbauamt in Kronach mit der Verlegung der Staatsstraße 2708. In der Vergangenheit war es am Ortseingang des Neustadter Stadtteiles wegen der Kurve

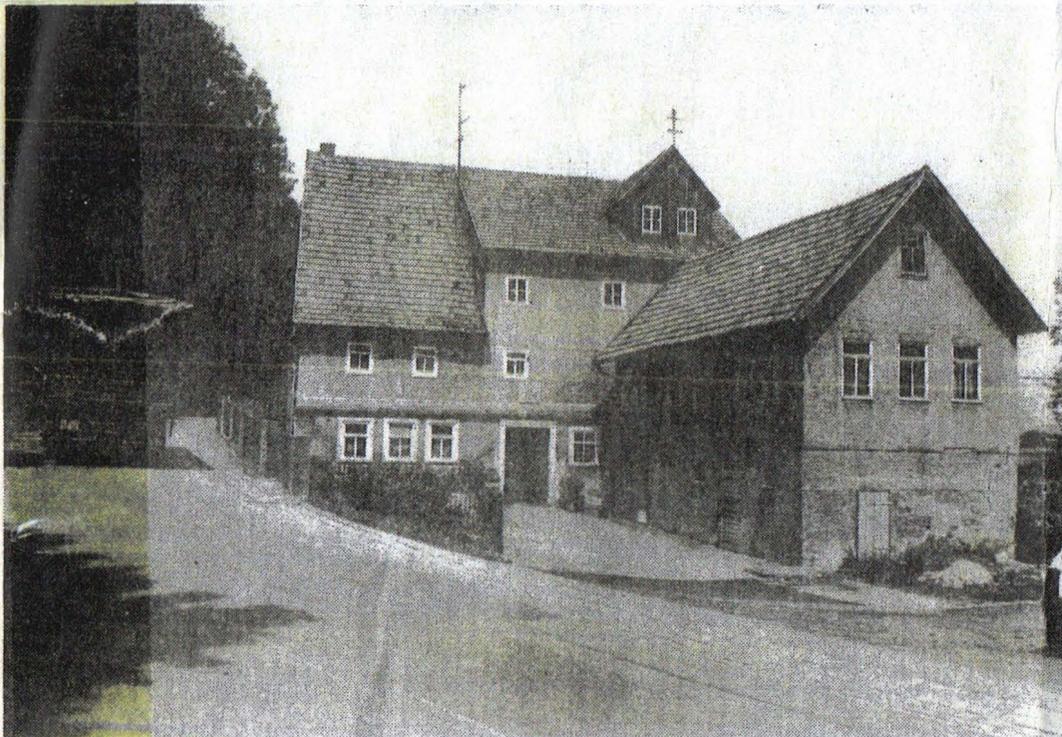
dort mehrfach zu Unfällen gekommen. Da blieb nur der Abriß des alten Mühlengebäudes übrig, das für den Straßenbau geopfert wurde.

Ganz verloren geht die Wassermühle jedoch nicht: Strom soll dort an der Steinach auch in Zukunft erzeugt werden. Damit wird eine lange Tradition fortgesetzt, war doch die Mühle das erste Gebäude in Fürth am Berg, das elektri-

sches Licht Anfang des Jahrhunderts besaß. Anstelle des alten Mühlradschuppens wurde ein neues Turbinenhaus gebaut.

Angetrieben wird der Generator, die Anlage soll in nächster Zukunft geliefert werden, vom alten Wasserrad. Dieses mußte jedoch wieder instandgesetzt werden. Große Fenster sollen den Blick auf das

mächtige Wasserrad von der Straße her freigeben. Nicht nur zur Stromgewinnung wird die Wasserkraft genutzt: Im Dachboden wird ein Schrotgang aufgestellt werden. Verwendet wird die gewonnene Elektrizität nur für den Eigenbedarf. Überschüssige Energie wird später auch in den Betriebsgebäuden der Firma Maschinen-Gehrlicher genutzt.



Vor dem Abriß: die Backertsmühle in Fürth am Berg. Im letzten Jahr fiel sie den Baggern zum Opfer.
Foto: Engel



In den letzten Wochen und Monaten entstand das neue Generatorenhäuschen. Es fehlt noch der Generator.
Foto: Winter